

## Übungsprüfung Betriebliche Kenntnisse 01

---

Frage 1: BG112

**HZ1AB sagte Ihnen "QSL via K8PYD". Was würden Sie tun, um die QSL-Karte von HZ1AB zu erhalten?**

- A Ich muss meine QSL-Karte an HZ1AB senden, weil K8PYD der QSO-Partner war.
  - B Ich warte, bis HZ1AB die Karte an K8PYD geschickt hat.
  - C Ich schaue im Callbook nach der Adresse von HZ1AB und schicke ihm die Karte direkt.
  - D Ich sende meine QSL-Karte an K8PYD, weil dieser der QSL-Manager von HZ1AB ist.
- 

Frage 2: BB105

**Was bedeutet die Betriebsabkürzung CW?**

- A Allgemeiner Anruf (calling wide)
  - B Sie werden gerufen. (calling wave)
  - C Telefonie (continuous wireless)
  - D Telegrafie (continuous wave)
- 

Frage 3: BC107

**Welchen Frequenzbereich umfasst das 12-m-Amateurfunkband in Deutschland?**

- A 14000 - 14350 kHz
  - B 24890 - 24990 kHz
  - C 18068 - 18168 kHz
  - D 21000 - 21450 kHz
- 

Frage 4: BB308

**Bei einer SSB-Verbindung auf VHF/UHF sagt Ihnen Ihr Gesprächspartner: "Ich empfangen Sie mit R5 und 30 dB über Rauschen". Was meint er damit?**

- A Er kann mich einwandfrei lesen und mein Signal ist ausreichend stark. Bei seinem Empfänger ist die relative Signalstärke in dB ablesbar.
  - B Er kann mich ohne Schwierigkeiten lesen, obwohl mein Signal sehr schwach ist. Bei seinem Empfänger wird das Signal-/Rauschverhältnis in dB angezeigt.
  - C Er kann mich nur mit Schwierigkeiten lesen, da mein Signal mit 30 dB stark verrauscht ist. Bei ihm ist die relative Signalstärke auf einem Messgerät in dB ablesbar.
  - D Er kann mich einwandfrei lesen, mein Signal ist stark und fast rauschfrei. Bei seinem Empfänger ist die relative Signalstärke in dB $\mu$ V ablesbar.
- 

Frage 5: BE210

**Was meint ein Funkamateur damit, wenn er angibt, dass er auf dem 2-m-Band eine Aurora-Verbindung mit Schottland gehabt hat?**

- A Die Verbindung ist durch Reflexion von Ultrakurzwellen an polaren Nordlichtern zustande gekommen (Reflexion an polaren Ionisationserscheinungen).
- B Die Verbindung ist durch Beugung von Ultrakurzwellen an Lichtquellen der Polarregion zustande gekommen (Beugung an ionisierten Polarschichten).
- C Die Verbindung ist durch Reflexion von verbrummtten Ultrakurzwellen am Polarkreis zustande gekommen (Reflexion an Ionisationserscheinungen des Polarkreises).
- D Die Verbindung ist durch Verstärkung der polaren Nordlichter mittels Ultrakurzwellen zustande gekommen (Reflexion von ionisiertem Polarlicht).

---

Frage 6: BD201

**Wo können Sie nachschlagen, in welchem Land sich eine Amateurfunkstelle mit einem Ihnen bislang unbekanntem Landeskenner befindet?**

- A In den Empfehlungen der IARU
  - B Im Frequenzbereichszuweisungsplan der Bundesrepublik Deutschland
  - C In der Rufzeichenliste der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
  - D In der Landeskennerliste der ITU, Amateurfunkhandbüchern und Rufzeichenlisten
- 

Frage 7: BA104

**Wie ist das Rufzeichen DO9XYZ unter Zuhilfenahme des Internationalen Buchstabieralphabetes richtig buchstabiert?**

- A Dora Otto 9 Xantippe Ypsilon Zeppelin
  - B Denmark Ontario 9 Xylophon Yokohama Zansibar
  - C Delta Oscar 9 X-Ray Yankee Zulu
  - D Delta Oscar 9 X-Ray Yankee Zansibar
- 

Frage 8: BC208

**Ist die Annahme richtig, dass man in den Satellitenbereichen z.B. des 2-m- oder 70-cm-Bandes mit einem Handfunkgerät lokalen Funkverkehr in F3E (FM) abwickeln kann, weil die Reichweite zu gering ist, einen Satelliten zu stören?**

- A Ja, weil Amateurfunksatelliten dadurch nicht gestört werden.
  - B Ja, weil Amateurfunksatelliten in anderen als den benutzten Frequenzbereichen arbeiten und deshalb trotz der direkten "Sichtverbindung" nicht gestört werden.
  - C Nein, weil besonders niedrig fliegende Amateurfunksatelliten wegen der hindernisfreien direkten "Sichtverbindung" zu Ihnen sehr stark stören könnten.
  - D Nein, weil besonders die niedrig fliegenden Amateurfunksatelliten wegen der hindernisfreien direkten "Sichtverbindung" sehr stark gestört würden.
- 

Frage 9: BD304

**Welche fünf Landeskenner sind einem einzigen Kontinent zuzuordnen?**

- A HV, EA, EP, ZS, 4S
  - B G, F, K, W, JA, SP
  - C OH, OA, OZ, SM, UA
  - D CE, PY, LU, OA, YV
- 

Frage 10: BD102

**Was erkennen Sie aus dem Rufzeichen DA5XX?**

- A Es handelt sich um eine Kurzzeituteilung für einen ausländischen Funkamateurl, der eine Amateurfunkprüfungsbescheinigung, aber kein individuelles Rufzeichen hat.
- B Es handelt sich um eine Amateurfunkstelle, die für besondere experimentelle und technischwissenschaftliche Studien betrieben wird.
- C Es handelt sich um ein Klasse-A-Klubstationsrufzeichen von Funkamateuren, die Angehörige der Gaststreitkräfte in Deutschland sind.
- D Es handelt sich um eine Versuchsfunkstelle, die zur Erprobung technischer oder wissenschaftlicher Entwicklungen betrieben wird.

---

Frage 11: BA111

**Wie ist das Rufzeichen "HB0/DK1DN/p" mit dem internationalen Buchstabieralphabet richtig zu buchstabieren?**

- A Heinrich Berta null Strich Dora Kaufmann eins Dora Nordpol Strich portabel
  - B Honolulu Baltimore null Strich Dänemark Kanada eins Dänemark Norwegen Strich portabel
  - C Hotel Bravo null Strich Delta Kilo eins Delta Norway Strich portabel
  - D Hotel Bravo null Strich Delta Kilo eins Delta November Strich portabel
- 

Frage 12: BE212

**Woran können Sie als Funkamateurl eine Aurora-Verbindung erkennen?**

- A Die Verbindung kann durch Reflexion von verbrummteten Ultrakurzwellen am Polarkreis zustande gekommen sein, wenn gute Ausbreitungsbedingungen bestehen und die Antenne nur indirekt mit der Gegenstation übereinstimmt.
  - B Die Verbindung kann durch Verstärkung am verbrummteten Nordlicht mittels Ultrakurzwellen zustande gekommen sein und die Antennenrichtung nicht mit der der Gegenstation übereinstimmen.
  - C Die Verbindung kann durch Beugung von Funkwellen an Lichtquellen der Polarregion zustande gekommen sein, wenn die empfangenen Signale stark sind und die Antennenrichtung mit der indirekten Richtung zur Gegenstation übereinstimmt.
  - D Die Verbindung kann durch Reflexion von Funkwellen an polaren Nordlichtern zustande gekommen sein, wenn die empfangenen Signale sehr rau (verrauscht und verbrummt) sind und die Antennenrichtung meist nicht mit der direkten Richtung zur Gegenstation übereinstimmt.
- 

Frage 13: BB102

**Welche Bedeutung hat für Sie als deutsche Amateurlfunkstelle auf Kurzwelle die Abkürzung "DX"?**

- A "DX" bedeutet für Stationen aus Deutschland, dass die Gegenstelle nur einen kurzen Rapport austausch durchführen möchte.
  - B "DX" bedeutet für Stationen aus Deutschland, dass keine innereuropäischen Funkverbindungen gemeint sind.
  - C "DX" bedeutet für Stationen aus Deutschland, dass Stationen außerhalb der Landesgrenzen gemeint sind.
  - D "DX" bedeutet für Stationen aus Deutschland die Bezeichnung für einen Wettbewerb.
- 

Frage 14: BE409

**Weshalb sind die Frequenzen 14099-14101, 18109-18111, 21149-21151, 24929-24931 und 28190-28225 kHz freizuhalten?**

- A Diese Frequenzen sind nach der IARU-Empfehlung besonders für DX-Verkehr vorgesehen und sollen möglichst für Funkverkehr bei "DX-Expeditionen" genutzt werden.
- B Diese Frequenzen sind nach der IARU-Empfehlung für das Internationale Bakenprojekt (IBP) vorgesehen und sind für die Beobachtung der Ausbreitungsbedingungen anhand von Bakenignalen freizuhalten.
- C Diese Frequenzbereiche sind nach Empfehlung der Radio Regulations (VO Funk) für besondere Amateurlfunk-Zeitzeichen- und Normalfrequenzaussendungen vorgesehen und sollen möglichst freigehalten werden.
- D Diese Frequenzbereiche sind nach der IARU-Empfehlung für Packet Radio vorgesehen und sollen für die Beobachtung dieser Sendungen freigehalten werden.

---

Frage 15: BD114

**Zu welcher Rufzeichenart und Klasse gehören Rufzeichen, die mit DO1 bis DO9 beginnen?**

- A Personengebundene Rufzeichen der Klasse E
  - B Ausbildungsrufzeichen der Klasse A
  - C Personengebundene Rufzeichen der Klasse A
  - D Ausbildungsrufzeichen der Klasse E
- 

Frage 16: BG104

**In welchen Fällen muss ein Stationstagebuch geführt werden? Es muss geführt werden**

- A auf Anordnung der zuständigen Behörde.
  - B in den ersten zwei Jahren nach der Zulassung am Amateurfunkdienst.
  - C wenn die zulässigen Grenzwerte zum Personenschutz überschritten werden.
  - D wenn die effektive isotrope Strahlungsleistung (EIRP) mehr als 10 Watt beträgt.
- 

Frage 17: BE114

**Sie haben eine Funkverbindung mit einer vorher "CQ" rufenden Station beendet. Anschließend werden Sie von einer anderen Station gerufen. Wie verhalten Sie sich?**

- A Ich gehe etwa 1 kHz neben die bisherige Frequenz und rufe dort die anrufende Station.
  - B Ich reagiere nicht auf den Anruf, weil die Frequenz der Station gehört, die CQ gerufen hat.
  - C Ich bleibe auf der Frequenz und tätige ein QSO mit der neu rufenden Station.
  - D Nach entsprechender Verständigung mit der neuen Gegenstation nehme ich die neue Verbindung mit ihr auf einer anderen, freien Frequenz auf.
- 

Frage 18: BB107

**Was bedeutet die Betriebsabkürzung "R" am Anfang eines Durchgangs?**

- A Repeat (wiederhole)
  - B Rapport
  - C Received (richtig empfangen)
  - D Readability (Lesbarkeit)
- 

Frage 19: BE106

**Wie gestalten Sie Ihren allgemeinen Anruf in Telefonie, wenn Sie eine Verbindung mit einer australischen Amateurfunkstelle suchen?**

- A CQ this is DL7RBI Australia calling (etwa 3mal wiederholen) and DL7RBI is listening to Australia (internationales Buchstabieralphabet beim Rufzeichen benutzen).
- B CQ Australien hier ist DL7RBI (etwa 3mal wiederholen) and DL7RBI is listed (internationales Buchstabieralphabet beim Rufzeichen benutzen).
- C CQ Australia this is DL7RBI calling (etwa 3mal wiederholen) and DL7RBI is listening (internationales Buchstabieralphabet beim Rufzeichen benutzen).
- D Australia, Australia, Australia (etwa 3mal wiederholen) here is DL7RBI listening (internationales Buchstabieralphabet beim Rufzeichen benutzen).

---

Frage 20: BF105

**Sie haben am 16. August (Ortsdatum) um 20:00 Uhr mitteleuropäischer Sommerzeit (MESZ) von 9J2NG eine Notfunkmeldung aufgenommen und an eine Hilfeleistungsorganisation per Telefon weitergemeldet. Die Amateurfunkstelle 9J2NG hat Sie gebeten, um 23:00 Uhr UTC erneut mit ihr in Verbindung zu treten. Welcher Zeitpunkt ist dies in Deutschland?**

- A 22:00 MESZ am 16. August (Ortsdatum)
  - B 01:00 MESZ am 17. August (Ortsdatum)
  - C 00:00 MESZ am 18. August (Ortsdatum)
  - D 21:00 MESZ am 16. August (Ortsdatum)
- 

Frage 21: BB202

**Sollen Sie im Sprechfunkverkehr Abkürzungen aus den Q-Gruppen oder aus den anderen Abkürzungen im Funkverkehr verwenden?**

- A Nein, weil die Abkürzungen für den Telegrafiefunkverkehr vorgesehen sind.
  - B Ja, weil die Abkürzungen die Abwicklung des Funkverkehrs beschleunigen.
  - C Ja, weil die Abkürzungen die Besonderheit der Sprache im Funkverkehr kennzeichnen.
  - D Ja, weil die Abkürzungen bei deutschsprachigen Funkverbindungen erlaubt sind.
- 

Frage 22: BE408

**Was versteht man unter einem "Transponderfahrplan"?**

- A Die Transponderfahrpläne der Satelliten geben an, bei welchen Satellitenbahnen und zu welchen Zeiten Satellitenbetrieb zulässig ist.
  - B Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, wann die Transponder untereinander den Funkbetrieb abwickeln können. Es sind Batterieabschaltzeiten zur Aufladung erforderlich.
  - C Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, zu welchen Zeiten dieser hörbar ist und Funkbetrieb abgewickelt werden muss.
  - D Der Transponderfahrplan eines Satelliten gibt an, wann und über welchen Transponder Funkbetrieb abgewickelt werden kann.
- 

Frage 23: BB201

**Warum wurden die Q-Gruppen im Funkverkehr eingeführt? Sie wurden eingeführt**

- A zur Vereinfachung und Erleichterung des Betriebsablaufs bei Telegrafie, sekundär zur Überwindung sprachlicher Grenzen.
  - B zur Zeitersparnis im Telefoniefunkverkehr.
  - C um im internationalen Funkverkehr den Betriebsablauf zu erleichtern, weil kein Englisch mehr gesprochen werden muss.
  - D zur Verschleierung des Funkbetriebes gegenüber unbefugten Zuhörern.
- 

Frage 24: BE306

**Was versteht man unter "Forwarding" im Packet-Radio-Betrieb?**

- A Bevorzugtes Weiterleiten der eigenen Nachrichten
- B Bevorzugtes Weiterleiten von Nachrichten in englischer Sprache
- C Automatisches Weiterleiten von Nachrichten an andere Mailboxen
- D Das Übersenden von QSL-Karten

---

Frage 25: BD103

**Was erkennen Sie aus dem Rufzeichen DAØXX?**

- A Es handelt sich um eine Zuteilung für eine Kurzzeitklubstation.
  - B Es handelt sich um die Zuteilung eines Ausbildungsrufzeichens für Gaststreitkräfte.
  - C Es handelt sich um eine Zuteilung für Gaststreitkräfte.
  - D Es handelt sich um eine Zuteilung für besondere technisch-wissenschaftliche Studien der Zuteilungsklasse A.
- 

Frage 26: BB204

**Was bedeutet es, wenn Ihr Funkpartner meldet: "QRK 1"? Er meint damit, dass**

- A die Verständlichkeit meiner Zeichen schlecht ist.
  - B er atmosphärische Störungen der Stärke 1 hat.
  - C ich eine Minute warten soll.
  - D ich um 1 kHz Frequenzwechsel machen soll.
- 

Frage 27: BC105

**Welchen Frequenzbereich umfasst das 6-m-Amateurfunkband in Deutschland?**

- A 70 - 70,5 MHz
  - B 50,08 - 51 MHz
  - C 144 - 146 MHz
  - D 28 - 29,7 MHz
- 

Frage 28: BF108

**Sie haben auf der Ausgabefrequenz einer Relaisfunkstelle eine Notmeldung von einem Fahrzeug empfangen. Wie verhalten Sie sich?**

- A Ich versuche Kontakt mit der Funkstelle aufzunehmen, um den Standort zu erfahren. Danach informiere ich die Polizei und bitte um Weitergabe der Information an die zuständigen Rettungsorganisationen.
  - B Ich versuche Kontakt mit der Funkstelle aufzunehmen, um den Standort zu erfahren. Danach informiere ich den ADAC oder biete eigene Abschlepphilfe an.
  - C Ich versuche Kontakt mit der Polizei aufzunehmen, um den Standort zu erfahren. Danach informiere ich die Funkstelle und beruhige den Betreiber.
  - D Ich wiederhole umgehend die Notmeldung auf der Relaiseingabefrequenz.
- 

Frage 29: BB311

**Wie wird ein Aurora-Signal in Telegrafie beurteilt? Es wird beurteilt mit**

- A R, S, T.
  - B R und T, da Aurora als Lineartransponder wirkt.
  - C R, S und "A" für Aurora, da der Ton bei Aurora sehr rau ist und nicht beurteilt werden kann.
  - D R, S, T und "A" für Aurora.
- 

Frage 30: BB208

**Wie verhalten Sie sich, wenn Sie von der Gegenstation aufgefordert werden: "pse qsy"?**

- A Sie wechseln die Frequenz.
- B Sie erhöhen die Sendeleistung.
- C Sie senden eine Bestätigungskarte an die Gegenstation.
- D Sie verringern die Sendeleistung.

---

Frage 31: BC113

**Welchen Frequenzbereich umfasst das 80-m-Amateurfunkband in Deutschland?**

- A 3500 - 3800 kHz
  - B 7000 - 7200 kHz
  - C 135,7 - 137,8 kHz
  - D 1810 - 2000 kHz
- 

Frage 32: BE402

**Wie wird eine Funkverbindung beurteilt, wenn über eine F3E-Relaisfunkstelle gearbeitet wird?**

- A Es werden die Lesbarkeit R und die Signalstärke S beurteilt, weil das zu einem vollständigen Rapport dazugehört.
  - B Es werden nur verbale Aussagen gemacht, da die exakte Einschätzung bei Betrieb über eine Relaisfunkstelle nicht möglich ist.
  - C Es werden die Lesbarkeit R und die Signalstärke S vermindert um eine S-Stufe beurteilt, weil die Relaisfunkstelle meist eine höhere Leistung als die anderen Stationen haben.
  - D Es wird nur die Lesbarkeit R beurteilt, weil sich die Signalstärke S auf die Relaisfunkstelle bezieht.
- 

Frage 33: BE207

**Eine seltene Station ruft in SSB "only number 3, only suffix". Was ist damit gemeint?**

- A Die Station möchte jeweils drei rufende Stationen in eine Liste aufnehmen.
  - B Die Station möchte, dass anrufende Stationen dreimal nur ihr Suffix durchgeben.
  - C Die Station möchte nur Anrufe von Stationen mit der Ziffer "3" im Rufzeichen und bittet, nur mit den Buchstaben des Suffixes zu rufen.
  - D Die Station möchte nur Stationen mit dreistelligem Suffix aufrufen.
- 

Frage 34: BD101

**Was erkennen Sie aus dem Rufzeichen DO9RST/MM?**

- A Die deutsche Amateurfunkstelle wird an Bord eines Wasserfahrzeugs betrieben, das sich auf See befindet.
- B Der Funkamateurl DO9RST, der an sein Rufzeichen "MM" anhängt, bringt damit zum Ausdruck, dass er mit anderen Funkamateuren in Kontakt treten möchte, die ihre Funkstelle zur Zeit auch "maritim mobil" betreiben.
- C Die deutsche Amateurfunkstelle darf aufgrund einer Sonderzulassung in deutschen Hoheitsgewässern in "maritim mobiler" Weise tragbar betrieben werden.
- D Die deutsche Amateurfunkstelle DO9RST befindet sich auf einem Landfahrzeug oder auf einem Schiff, das gemäß Schiffssicherheitsverordnung funkausrüstungspflichtig ist.